

ZEUGHAUS
AREAL USTER

Konzipiert und
kuratiert von
AGENCY FOR
CURATING
COMPLEXITIES

Earthly Things Ghostly Matters

Gruppenausstellung
Samstag 13. - Sonntag 21.
September 2025
Raum 2 und Raum 3
Zeughausareal Uster K2

Gastredner*innen:
Cathérine Hug
Damian Christinger
Jeannette Weiss

Richard Blaško
Maya Bringolf
Antoine Félix Bürcher
Bettina Carl
Bettina Diel
Jiaxi Han
HARUKO
Dieter Holliger
Charles O. Job
Hanspeter Keller
Dominique Lämmli
Vilija Litvinaite
Angelos Merges
Elzara Oiseau
Ursula Palla
Martin Reukauf
Dimitrina Sevova
Lourenço Soares
Sandro Steudler
Andy Storchenegger
Una Szeemann

Earthly Things – Ghostly Matters

Eine Gruppenausstellung, die Arbeiten von 21 Künstler:innen zusammen bringt:
Richard Blaško, Maya Bringolf, Antoine Félix Bürcher, Bettina Carl, Bettina Diel, Jiayi Han, HARUKO, Dieter Holliger, Charles O. Job, Hanspeter Keller, Dominique Lämmli, Vilija Litvinaite, Angelos Merges, Elzara Oiseau, Ursula Palla, Martin Reukauf, Dimitrina Sevova, Lourenço Soares, Sandro Steudler, Andy Storchenegger, Una Szeemann

Die Gruppenausstellung *Earthly Things – Ghostly Matters* betrachtet die Spukkunde aus verschiedenen Perspektiven der Kunst und des kritischen Diskurses. Sie fragt, was den gegenwärtigen Moment heimsucht, diese Zeit, die aus den Fugen ist, und wie diese verlassenden und zerbrochenen Momente in einem Prozess der Spektralisierung andere Zeiten hervorbringen können, der die Zeit und den Raum der Ausstellung beeinflusst, um das Vertraute zu verunsichern. Es geht darum, wer spukt und wer heimgesucht wird, was im Hier und Jetzt (*now-here*) sichtbar ist und was spurlos im Nirgendwo (*no-where*) verschwindet.

Der Titel spielt mit der doppelten Bedeutung von *Earthly Things* und *Ghostly Matters*. Ersteres bezeichnet etwas aus dem Boden, aus dem Land, aus dem Profanen, aus der Erde. Er spielt auch auf Eitelkeit, Affektiertheit, Prahlerei an. *Ghostly Matters* verlagert die Bedeutung ins Unbekannte und Metaphysische, wo der Mensch weitgehend abwesend ist. Vielmehr wird die Perspektive anderer, nicht-menschlicher Kreaturen eingenommen, wie Tiere, Pflanzen, Ausserirdische, freakige fiktive und künstlich erzeugte Charaktere, sogar Geister, windige Schatten und Geräusche aus der Vergangenheit, aus der Zukunft.

Die Ausstellung navigiert durch Metaphern, die ein Gefühl der Unvertrautheit, der Zweideutigkeit in der Beziehung zwischen Natur und Kultur, aber auch zwischen dem Natürlichen und dem Übernatürlichen vermitteln. In Anlehnung an Gertrude Steins Erzählung *The World Is Round* und Patricia J. Williams' *The Alchemy of Race and Rights* zeigt sie geisterhafte Übergänge und Spuren einer körperlosen Präsenz wie in einem Spukhaus. Sie weckt kritische Sensibilitäten und lädt den Betrachter ein, sich über unsichtbare Dynamiken zu wundern, die Werte und Überzeugungen prägen, und sich mit Phantomängsten, algorithmischer Manipulation, technologisch erzwungener Hypervisibilität, immateriellen

Produktionsweisen und einer von KI und VR-Simulationen geprägten Zukunft auseinanderzusetzen.

Die in der Ausstellung gezeigten Werke bilden eine sonderbare Landschaft, wie ein von seltsamen Fabelwesen bevölkerter Wald, in den sie den Betrachter einladen, einzutauchen. Ihre unheimliche Wirkung öffnet die Wahrnehmung für poetische und affektive Modalitäten. Die Konstellation der Kunstwerke in der Ausstellung wirkt wie nicht-menschliche Agenten, mit einer vitalen Energie, die aus der Tiefe der Zeit, aus der unendlichen Dauer der Zeitlosigkeit kommt und deren Begegnung das Verhältnis zwischen dem, was die Betrachterin sieht, und dem, was sie weiss, zu verwirren versucht. In diesem Zustand der Desorientierung kann der ökologische Verstand üben, Nichtmenschen und sogar Geistern zuzuhören und mit ihnen zu sprechen.

Eröffnung

Samstag 13. September 16:00 - 21:00

Künstlergespräche mit Diskussion

Donnerstag 18. September 18:00 - 20:30

mit Gastrednerin Cathérine Hug

Sonntag 21. September 14:00 - 17:00

mit Gastredner*innen Damian Christinger und Jeannette Weiss

Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00 - 20:00

Sa-So 14:00 - 18:00

Diese Ausstellung ist konzipiert und kuratiert von der Agency for Curating Complexities.

www.curatingcomplexities.agency



AGENCY
FOR
CURATING
COMPLEXITIES

Mit der freundlichen Unterstützung der
Stadt Uster und der Standortförderung
Zürioblerland



uster
Wohnstadt am Wasser

ZÜRICH
OBER
LAND